



Dr. Einar Glasberg, Heike A. Jost, Marita Hütten, Heike Uhl und Michael Kersch. (Foto: rci)

Seit elf Jahren begeistert in Bad Orb

Marita Hütten im Reha-Zentrum geehrt

Bad Orb (re). Seit 18. Februar führt Marita Hütten ein rationales Heilverfahren im Reha-Zentrum Bad Orb durch. Ein bemerkenswertes daran ist, dass sie bereits zum ersten Mal in der neurologisch-orthopädischen Rehabilitationseinrichtung im Ortgrund weilt. Ein schöner Anlass für Bürgermeisterin Heike Uhl den neuen Starmpaar persönlich in der Kurstadt zu begrüßen. Neben Uhl empfingen Heike A. Jost, Kaufmännische Direktorin, Dr. Einar Glasberg, Chefarzt der Fachklinik für Neurologie, sowie Michael Kersch, Patientenmanagement, die geladene Aachenerin.

1982 erstmals von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte ausgewiesen, war zunächst nur das neurologisch-orthopädische Behandlungskonzept ausschlaggebend für Marita Hütten's Klinikweisung. Neben den therapeutischen Erfolgen beacherte ihr bislang jeder Aufenthalt die

bestmögliche Berufsmöglichkeit bestreben zu können.

Die Überzeugung, während der Aufenthalte in Bad Orb Erholung zu erfahren und Kraft zu tanken, vermittelte Marita Hütten auch ihrem Familien- und Freundeskreis. So folgten Bekannte und Angehörige der Empfehlung, die Angestelltenkassen der Kurstadt kennenzulernen und zu genießen.

Das Geschenk von Heike Uhl kamte zu diesem Anlass kein besseres sein. Eine Sammlung von verschiedenen Postkarten, gehalten als Bildband, erinnert die Heike Stammplatzlerin mündig an vielerlei Eindrücke aus dem früheren und heutigen Bad Orb. Dass mit der Postkarte-Thematik endlich wieder ein Übermaß geliebt sei, wurde von Marita Hütten geliebt. Ein Dankeschön erteilt sie auch von der Klinikleitung, die sich für die jahrelange Treue und das ungebrochene Vertrauen mit einem Blumenstrauß und einem Präsent bedankte.